

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1848

6.5.1848 (No. 125)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 125.

Samstag den 6. Mai

1848.

Bekanntmachung.

Nro. 6256. Damit wir stets sichere Kenntniß erhalten, welche fremde Gewerbsgehilfen hier aus Arbeit treten, und damit diese nicht, wie es hier und da geschieht, zum eigenen und Anderer Nachtheil sich hier ohne Arbeit herumtreiben, geben wir den Gewerbsmeistern und Inhabern der größeren Werkstätten andurch auf, jeweils binnen 24 Stunden den Dienstaustritt eines Gewerbsgehilfen durch Einschickung des Gesellenscheins oder der Aufenthaltskarte mit darauf gesetzter Zeit des Austritts dem Polizeibureau anzuzeigen und zwar bei Vermeidung der in der hohen Ministerialverordnung vom 24. August 1832 Anzeigblatt Nro. 72. angedrohten Strafe von 15 kr. bis 2 fl.

Den Gewerbsgehilfen bringen wir aber die Bestimmung der Gesellenordnung in Erinnerung, wornach sie, wenn sie aus Arbeit treten, ohne besondere diesseitige Bewilligung sich hier nicht aufhalten dürfen und im Zuwiderhandlungsfalle Strafe und Fortweisung zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 4. Mai 1848.

Großherzogliches Polizeiamt der Residenz.

K. B u r g e r.

vdt. F. Henkel a. j.

Dankagung.

Nro. 6295. An Unterstützungen für die Armen gingen ein: von F. F. Einquartirungsgeld 1 fl., von Kaufmann J. Ammon, Zeugengebühr 12 kr., von Munkoch Ruppert, Zeugengebühr 12 kr., von Schirmfabrikant Kloss, Zeugengebühr 12 kr., von David Wertheimer, Zeugengebühr 12 kr., von Helene Wahl, Zeugengebühr 12 kr., von Frau Kendrick, Zeugengebühr 12 kr. Wir danken für diese Gaben.

Karlsruhe den 4. Mai 1848.

Groß. Armenkommission.

K. B u r g e r.

Bekanntmachungen.

Der zum Rottenmeister des 1. Bürgerwehrafähnleins erwählte Gastwirth Baier ist gestorben, daher wird auf den Grund des Artikels 21 des Bürgerwehraefes Tagfahrt zur Ersatzwahl auf

Freitag den 12. d. M. Vormittags von 8—10 Uhr

im großen Rathhaussaale anberaumt, wozu die gesammte Wehrmannschaft des 1. Bürgerwehrafähnleins hiermit eingeladen wird.

Karlsruhe den 4. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Der zum ersten Zugmeister des 4. Bürgerwehrafähnleins erwählte Groß. Assessor Ruppert hat uns die Anzeige gemacht, daß er von diesem Fähnlein aus- und zur Bürger-Artillerie übergetreten sei, daher wird

Freitag den 12. d. M. Vormittags von 10—12 Uhr

im großen Rathhaussaale anberaumt, wozu die gesammte Wehrmannschaft des 4. Bürgerwehrafähnleins hiermit eingeladen wird.

Karlsruhe den 4. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Der zum Obmann im 1. Scharfschützen-Fähnlein erwählte Geometer Cammerer ist nach Anzeige aus dem Scharfschützen-Corps aus- und zur Bürgerwehre übergetreten, daher wird Ersatzwahl auf

Freitag den 12. d. M. Nachmittags von 2—4 Uhr

im großen Rathhaussaale anberaumt, wozu die gesammte Mannschaft des 1. Scharfschützen-Fähnleins hiermit eingeladen wird.

Karlsruhe den 4. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Durch die gestern stattgehabte Wahl des Oberleitmanns Sigmund von Gemmingen zum Bannerführer des Scharfschützen-Corps wird Ersatzwahl eines Oberleitmanns im 2. Scharfschützen-Fähnlein nöthig, daher wird Tagfahrt zu dieser Wahl auf

Freitag den 12. d. M. Nachmittags von 4—6 Uhr im großen Rathhause anberaumt, wozu die gesammte Wehrmannschaft des 2. Scharfschützen-Fähnleins hiermit eingeladen wird.

Karlsruhe den 4. Mai 1848.

Der Gemeinderath.

Versteigerungen und Verkäufe.

(3) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Stadtraths dahier vom 13. März l. J., Nr. 6041. wird das dem Schuhmachermeister Georg Baumann dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller und zweistöckigem Seitenflügel in der Spitalstraße No. 6. a neben Postkondukteur Hollenweger und Kleinbändler Nagel

Freitag den 19. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum zweiten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schatzungspreis ad 7400 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe den 25. April 1848.

Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

(2) [E. B. No. 720. Fahrnißversteigerung.] Montag den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr, werden wegen eingetretener Hindernisse einer beabsichtigten Heirath folgende ganz neue solid gearbeitete Möbel, für deren Güte garantirt wird, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zwei Sekretäre, zwei Schiffoniere, mehrere Bettlatten, Kommode, Sessel zum Polstern, ebenso mit Holzsiß, 1 Kanopee, 1 runder Tisch, 1 Arbeitstischchen, 1 Theetisch, 1 Nachttischchen und 1 Nachtsstuhl.

Karlsruhe den 29. April 1848.
Öffentliches Geschäfts-Bureau und Auktions-Anstalt von Eduard Wors,
Kasernenstraße No. 7.

Wohnungs-Anträge und Gesuche.

In der Durlacher Thorstraße No. 9. bei Aug. Schütz ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Küche, Keller nebst Holzplatz, und ist auf den 23. Juli zu beziehen.

In No. 41. der neuen Herrenstraße sind zwei schön möblirte Zimmer sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten.

In der neuen Waldstraße Nr. 81. ist im zweiten Stock ein gut möblirtes Zimmer mit zwei Fenstern auf den 1. Juni zu vermieten.

In der alten Herrenstraße No. 7. ist sogleich ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 30. ist im dritten Stock ein auf die Straße gehendes Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten, entweder sogleich oder bis den 15. dieses und daselbst zu erfragen.

In der Akademiestraße No. 37. ist sogleich ein Logis mit 2—3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzplatz, Speicherkammer und Waschhaus, und einzelne Zimmer mit oder ohne Möbel zu beziehen; Näheres im untern Stock.

In der Langenstraße No. 134. ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 2 oder auch in 3 Zimmern, auf die Straße gehend, Küche, Keller Speicherkammer und sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Juli oder sogleich zu vermieten. Näheres ebendasselbst im zweiten Stock.

In der Langenstraße No. 92 sind 2 möblirte Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, einzeln, an ledige Herrn sogleich zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 58. nahe am Marktplatz, ist der 3. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst übrigen Erfordernissen, und bis den 23. Juli zu beziehen. Näheres bei der Eigentümerin, eine Stiege höher, zu erfragen.

In der Amalienstraße Nr. 11. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern; dasselbe kann auch mit fünf Zimmern nebst allen Erfordernissen abgegeben werden, und kann bis den 23ten Juli bezogen werden.

Im innern Zirkel No. 22. ist im obern Stock eine Wohnung zu vermieten, bestehend in zwei Zimmern, einer kleinen Küche, Keller und Holzstall, und kann sogleich bezogen werden; daselbst ist auch ein kleines möblirtes Dachzimmer sogleich zu vermieten.

Eine schöne Wohnung in der bel-étage, bestehend in 2 bis 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Kammer, ist sogleich oder auf den 23. Juli beziehbar, Langestraße No. 26, zu vermieten.

In dem Hause der Stephaniensstraße Nr. 36. ist der obere Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Alkofs, Küche und Garten, ferner ein Mansardenlogis von 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli zu vermieten. Im untern Stock das Nähere zu erfragen.

In der Karlsstraße Nr. 11. nächst dem Langenstein'schen Garten, ist ein hübsch möblirtes Zimmer sogleich oder auf den 1. Juni mit Bedienung zu vermieten; auch sucht ein junges Mädchen, welches schön nähren kann, einen Dienst in einer kleinen Haushaltung, und kann sogleich eintreten.

In der Durlacher Thorstraße No. 62. ist eine Wohnung auf den 23. Juli zu vermieten, bestehend in Stube, Alkof, Küche, Keller, Holzstall.

In der neuen Herrenstraße No. 42. sind drei heizbare Mansardenzimmer ohne Bett und Möbel zu vermieten, die gleich beziehbar sind, worüber das Nähere im untern Stock zu vernehmen.

Es sind sogleich zwei ineinander gehende Zimmer, wovon eines vornenheraus, ohne Möbel, zu vermieten bei Kaufmann G. Widmann, Langestraße No. 151.

In der neuen Waldstraße No. 40. ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche, Magd- und Speicherkammer, 2 Keller, Theil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres im untern Stock.

In der Waldhornstraße No. 14. sind 2 Logis zu vermieten, das eine bestehend aus 4 Zimmern, wovon 2 auf die Straße gehen, nebst Küche, Keller, Holzplatz, Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli d. J.; das andere besteht aus einem Zimmer, auf die Straße gehend, Alkof Küche, Speicher u. s. w., und ist sogleich oder auf den 23. Juli zu beziehen.

Eine schöne und zweckmäßig eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, 2 Mansarden, mit Stallung zu 5 Pferden, Remise, Fouragespeicher und allen andern Bequemlichkeiten, in angenehmer Lage der Stadt, ist auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Diese Wohnung kann auch ohne Stallung abgegeben werden. Nähere Auskunft wird in No. 26. der Karl-Friedrichsstraße (Rondell) ertheilt.

In der Langenstraße No. 187, sind zwei schön möblierte Zimmer, ein jedes mit zwei Fenstern und besonderm Eingang, sogleich oder auf den 1. Juni zu beziehen; Näheres im Hause selbst.

Langenstraße No. 74., Marktplatz, sind im zweiten Stock 2 elegante Zimmer nebst Alkof, einzeln oder zusammen an solide Herren auf den 1. Juni zu vermieten.

Auf den 23. Juli d. J. sind 2 Logis, Stallung u. s. w. zu vermieten. Zu erfragen bei Obergerichtsadvokat Erlinger hier.

Langenstraße No. 183., nächst dem Pariser Hof, ist die bel-étage mit Balkon nebst Stallung und Wagenremise, auf das Eleganteste hergerichtet, mit allen Erfordernissen sogleich oder auf den 23. April d. J. zu vermieten. Näheres im Hause selbst zu ebener Erde.

(1) [Laden und Wohnung zu vermieten.] Ein geräumiger, für jedes Geschäft geeigneter, Laden nebst Wohnung u. s. w., ist in der Langenstraße, vorzugsweise an ein reinliches Geschäft, zu einem sehr mäßigen Preis zu vermieten, und sogleich oder später zu beziehen. Wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Wohnungsantrag.

In der Erbprinzenstraße No. 10. ist im zweiten Stock ein Logis von 6-7 Zimmern, gegen den Erbprinzengarten gelegen, auf den 23. Juli zu vermieten.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienstvertrag.] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Zimmermädchen, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Stellengesuch.] Ein Frauenzimmer, welches Kleidermachen, bügeln und frisieren kann, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle als Kammerjungfer, oder in einen Laden. Zu erfragen im großen Zirkel No. 22. zu ebener Erde.

(1) [Stellengesuch.] Eine sehr brave Wittwe sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Kindsfrau sogleich oder auf Johanni. Zu erfragen im innern Zirkel No. 21., eine Treppe hoch; auch ist in demselben Haus ein möbliertes Zimmer sogleich oder auf den 1. Juni zu beziehen.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, etwas nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen

hat, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Zu erfragen in der Erbprinzenstraße No. 59.

(1) [Dienstvertrag.] Es wünschen zwei Mädchen Dienste zu erhalten; das eine kann kochen, bügeln, waschen und weisknähen; das andere hat noch nie hier gedient, und ist im Kochen noch unerfahren; Näheres in der Adlerstraße Nr. 21. im Hinterhaus.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das noch nie gedient hat, gut französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich einen Platz zu Kindern zu erhalten. Näheres auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves Mädchen, welches etwas kochen, waschen, nähen, spinnen, auch im Gartengeschäft erfahren ist und sich willig ullen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen im badischen Hof, äußerer Zirkel Nr. 3., im Hintergebäude.

(1) [Dienstvertrag.] Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sogleich eine Stelle zu Kindern. Zu erfragen in der kleinen Spitalstraße No. 9.

(1) [Verkaufsanzeige.] Im Hause der Kleinkinderbewahranstalt, Erbprinzenstraße No. 10., werden Kartoffeln das Simri zu 10 kr. verkauft.

(1) [Verkaufsanzeige.] Eine Nachtigall von starkem Schlag und seit 2 Jahren im Käfig, ist nebst dem Legern zu verkaufen. Wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Hauskauf.] Es wird in einer nicht zu entfernten Lage der neuen Stadttheile ein geräumiges, mit ungefähr 8 bis 10 Zimmern im 2. Stock, schön eingetheiltes, mit Flügelthüren versehenes, weißböckiges, noch neues Haus mit Hof und kleinem Garten zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft giebt Walter Frig, Akademiestraße No. 24.

In der Nähe der polytechnischen Schule können einige junge Herren in Kost, Logis und elterliche Pflege aufgenommen werden. Näheres Langenstraße No. 33.

Avis.

Le soussigné pouvant disposer des quelques heures par jour pour donner des leçons de langue française, invite les amateurs à se presenter dans son nouveau local Waldhornstrasse No. 20.

S. Weille,

maitre de langue française, reconnu par l'Université de France.

Billiger Unterricht in Sprachen u. s. w.

Der Unterzeichnete, vorschriftsmäßig geprüfte Lehrer unterrichtet mit Gewissenhaftigkeit und um billiges Honorar in der französischen Sprache, nach einer auf schnelles Sprechlernen berechneten Methode. Auch in der Mathematik, in der lateinischen, italienischen und englischen Sprache ertheilt er Unterricht, in letztern besonders für Solche, denen es vorerst darum zu thun ist, die betreffenden klassischen Werke recht bald zu verstehen. Junge Herren, welche in dem einen oder andern der genannten Lehrgegenstände Prüfungen zu bestehen haben, werden hierauf insbesondere aufmerksam gemacht.

Jo. eph. Korneli, Sprachlehrer,
Akademiestraße No. 22.

Privat-Bekanntmachungen.

Notar Behrens wohnt jetzt Langestraße Nr. 87. im 2. Stock, neben dem Gasthaus zum Ochsen.

Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebendste Anzeige, daß ich mein bisheriges Geschäftslokal, alte Waldstraße No. 12., verlassen und in mein neues Lokal, Erbprinzenstraße No. 33., zunächst dem Lutwigsplatz, einzog, welches ich vom Heutigen eröffnet habe; ich bitte daher meine verehrlichen Gönner, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren, und werde das in mich gesetzte Vertrauen wie bisher zu erhalten suchen.

Louis Schneider, Conditior,
Erbprinzenstraße No. 33.

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich von der Schelmann'schen Caffewirtschaft, innerer Zirkel Nr. 33., abgezogen bin, und die Caffee-, Bier- und Weinwirtschaft zur Harmonie, innerer Zirkel No. 10., pachtweise übernommen habe, womit ich mich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfehle.

Louis Müller, zur Harmonie.

Gastwirthschaftsempfehlung.

Ich mache die ergebendste Anzeige, daß ich das Gasthaus zum Rheinbad auf der Maximiliansau übernommen habe und daß es immer mein Bestreben sein wird, meine Gäste mit guten Speisen und Getränken billig zu bedienen, und bitte um zahlreichen Besuch.

Ph. Burkart.

Logisveränderung u. Empfehlung.

Indem ich mir erlaube, ein verehrliches Publikum von der Verlegung meines Ladens von der Erbprinzenstraße Nr. 33. in die Langestraße Nr. 104., dem Herrn Kaufm. B. Höber gegenüber, in Kenntniß zu setzen, danke ich meinen verehrten Gönnern für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte, mir dasselbe auch ferner geneigtest zuwenden zu wollen; auch empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in verfertigtem Damenputz, bestehend in Crep-, Seide- und Strohhüten aller Art, Puz- und Negligé-Häubchen, Stickereien, Bändern, Blumen, Federn, Schleiern, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, mit der Versicherung billigster und pünktlichster Bedienung. Dasselbst werden auch Strohhüte zum Waschen und nach neuester Façon zum Brändern angenommen und bestens besorgt.

Karlsruhe den 27. April 1848.

Marie Seyfried.

Unfehlbare Zigarrenzunder nebst Wachslichtzunderkerzen in eleganten Büchsen und Etuis empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

Conradin Haugel.

4 breiten Schirting zu sehr schönen Hemden geeignet, à 10 Kr. die Elle, in großer Auswahl empfiehlt höflichst

M. Urbino.

Schützenknöpfe und schöne Ziffern auf die Kappen der Bürgerwehr sind wieder angekommen bei

Karl Benjamin Gehres,
Langestraße No. 96.

Einladung.

Mit den Schülern meiner seit dem 15. Juni v. J. errichteten Zeichnungsschule halte ich ein öffentliches Examen, in dem sie, verbunden mit der Aufstellung ihrer verschiedenen Arbeiten zugleich vor den Augen der geehrten Besucher zeichnen. Ich beehre mich, zu dieser Ausstellung und Prüfung ergebendst einzuladen, und halte mich überzeugt, daß die Methode Dupuis, die ich eingeführt, mit Interesse gesehen und geprüft werden wird. Das Examen findet statt: Samstag den 6., Mittwoch den 10. und Samstag den 13. Mai von 2—4 Uhr im nördlichen Flügel des Lyzeums.

A. Schuster,
Maler und Zeichnungslehrer.

Für die

Neustadter Natur-Bleiche
nehme ich Leinwand und Garn zur Besorgung an
Julius Geisendörfer.

Alle Sorten

emallirtes Kochgeschirr
sind wieder eingetroffen in der Eisenhandlung von
S. Auerbacher,
Langestraße No. 32.

Von heute an wird Lagerbier verzapft in der Kronenstraße zum Badischen Hof.

Lagerbier

wird von heute an, bester Qualität, verzapft bei
Gumbel, zur Stadt Karlsruhe
in Mühlburg.

Sonntag den 7. dieses, als der erste Sonntag im Mai, findet bei Unterschriebenem Blechmusik statt; der Anfang ist Morgens 4 Uhr; Nachmittags Tanzmusik. Auch sind daselbst gebackene Fische und frisches Backwerk aller Art zu haben, so wie eine Sendung vorzügliches Lagerbier verzapft wird, wozu höflichst einladet

M. Mannhardt, zum Augarten.

Im Rheinbad auf der Maximiliansau, findet Sonntag den 7. Mai Tanzbelustigung statt.

Ph. Burkart.

Durlach.

Sonntag den 7. d. M. findet die Eröffnung der Gartenwirtschaft zur Karlsburg statt, wobei die Musiker des Groß. Dragoner-Regiments sich hören lassen werden; für gutes Lagerbier ist Sorge getroffen. Entrée für Familien 24 Kr., einzelne Personen 6 Kr. Anfang der Musik 4 Uhr.

Literarische Anzeige.

Bei Franz Nölske in Karlsruhe ist so eben wieder eingetroffen:

Blicke in das Labyrinth der Zukunft.

In merkwürdigen Weissagungen des
Johann Adam Müller,
 weiland Bauersmann auf dem Maisbacher Hofe
 bei Heidelberg.

Preis 12 Kreuzer.

Kunst-Verein.

Ausstellung am 7. Mai 1848.

Eine Madonna mit dem Christuskinde, nach einer Zeichnung des Professors Koopmann, von Bildhauer Fechtig modellirt.

Aufgelegt sind die Kunstblätter vom 8. Januar bis 20. April d. J.

Der Vorstand.

Feuerwehr.

1. Compagnie. Sonntag den 7. d., Morgens 5½ Uhr, Schießübung nach der Scheibe. Sammelplatz herrschaftliche Spritzenhaus. Patronen sind selbst zu stellen.

Der Hauptmann.

2. Compagnie. Sonntag den 7. d., Morgens 6 Uhr, Ausrücken zum Scheibenschießen. Sammelplatz gewöhnlicher. Für Munition hat die Mannschaft zu sorgen.

Der Hauptmann.

Bürgerwehr.

3. Fähnlein. Nachdem die Eintheilung nun vollendet ist, so wird die sämmtliche Mannschaft, auch die zeitweise vom Exerciren Dispensirten hiermit aufgefordert, heute, Samstag Abend um 6 Uhr, am Ludwigschor, dem von nun an festgesetzten Sammelplatz des 3. Fähnleins, zum Verlesen und Zuthun an die betreffenden Führer unfehlbar zu erscheinen.

Der Hauptmann des 3. Fähnleins.

4. Fähnlein. Die Wehrmannschaft des 4. Fähnleins wird hierdurch zum pünktlichen Erscheinen auf Samstag den 6. d. M., Abends 6 Uhr, zu Probeübungen auf dem Schloßplatz eingeladen.

Malsch, Hauptmann.

9. Compagnie. Diejenigen Wehrmänner, welche bereits Gewehre empfangen haben, werden hiermit wiederholt und dringend aufgefordert, bei dem jeden Abend um 5½ Uhr präcis beginnenden Exercier-Unterricht pünktlich zu erscheinen.

Diejenigen Wehrmänner, welche unentschuldig ausbleiben, haben zu gewärtigen, daß ihre Namen künftig mittelst des Tagblatts veröffentlicht werden.

Ebenso werden aber auch diejenigen, welche dieser Compagnie zugetheilt sind, sich bisher aber noch nicht zur Empfangnahme der Gewehre gemeldet haben, zum letzten Male aufgefordert, ihrer Bürgerpflicht nachzukommen.

Der Hauptmann.

An sämmtliche Führer, Offiziere, Unteroffiziere und Obmänner der Fähnlein 1 — 4.

Seit dem Anfange dieser Woche hat der von Herrn Bürk, Oberleitmann des 4. Fähnleins, geleitete Exercier-Unterricht „en squelette“ in der Morgenstunde von 6 — 7 Uhr täglich auf dem Schloßplatz begonnen. Die bisherigen Teilnehmer an diesem Unterrichte, von der außerordentlichen Möglichkeit desselben für sämmtliche Führer überzeugt, fordern die noch nicht beteiligten Offiziere, Unteroffiziere und Obmänner des 1. Banners hiermit auf, heute Abend nach dem Exerciren um halb 8 Uhr auf dem Schloßplatz an dem Denkmal zur weiteren förderlichen Organisation dieses Unterrichts gefälligst zu erscheinen. Wir bemerken außerdem, daß auch nicht chargirte Wehrmänner an diesem mit keinerlei Kosten verbundenen Unterrichte Theil zu nehmen eingeladen sind.

Im Namen der bisherigen Teilnehmer:
 Gerstner, H. d. 3. F.

Turnverein.

Montag den 8. Mai Abends 7 Uhr wird die Kiegeneintheilung für das Sommerturnen vorgenommen. Wir bitten alle Turner, welche sich an den Übungen beteiligen wollen, dringend zur bestimmten Stunde auf dem Turnplatz zu erscheinen.

Sonntag den 7. Mai, 1 Uhr Turnfahrt nach Stutensee. Der Sammelplatz ist die Wastallseite des Schloßplatzes.

Der Vorstand.

Tagesordnung der II. Kammer.

60. öffentliche Sitzung

auf Samstag den 6. Mai 1848.

Vormittags 9 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
- 2) Fortsetzung der Diskussion über den Gesetzentwurf, die Waidrechte betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 7. Mai. 55. Abonnements-Vorstellung. Zweite Abtheilung. Zum ersten Male: **Der Wildschütz**, oder: **Die Stimme der Natur.** Komische Oper in 3 Akten, nach Kezebue frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Mittheilungen

aus dem

Regierungsblatt.

Nro. 31. vom 5. Mai 1848 enthält:

I. Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

1. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung:

Die Auflösung der f. g. Volksausschüsse (Comités) oder Vereine und deren Verbot betreffend.

Leopold, von Gottes Gnaden,

Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Es ist bekannt, daß sich seit der Mitte des Monats März d. J. in den verschiedenen Kreisen und in einzelnen Bezirken und Orten sogenannte „Volksausschüsse“ oder „Vereine“ bildeten, welche sich zur Aufgabe machten, die öffentliche Gewalt an sich zu ziehen, und den verfassungsmäßigen Organen (den Behörden, so wie selbst den Ständekammern) als eine selbständige Macht sich gegenüber zu stellen. Viele derselben haben

die Leitung der Volksbewaffnung an sich gezogen. Sie haben sich angewandt, die Beschlüsse der gesetzlichen Autoritäten, wenn sie solche nicht billigten, zu verwerfen, und wohl auch zum Widerstande gegen dieselben aufzufordern. Sie haben, als wenn ihnen die Sicherheitspolizei zustünde, Pässe oder Transportscheine ausgestellt zc. Durch ihren gegenseitigen Verkehr und durch ihre Unterordnung unter einen sogenannten „Centralausschuß“, zu dessen Obmann Hecker gewählt wurde, sind sie in ihrer ungesetzlichen Wirksamkeit bestärkt worden, und im Namen dieses Centralausschusses wurde endlich der hochverrätherische Aufbruch im Saekreise proklamiert und zum Ausbruche gebracht. Sind nun auch nicht alle einzelnen Mitglieder dieser Volksausschüsse oder Vereine in dieser verbrecherischen Richtung an sich als unvereinbarlich mit der Staatsordnung, und als die Sicherheit des Staates oder das allgemeine Wohl gefährdend dargestellt, weshalb Wir die oben bezeichneten Volksausschüsse (Comité's) nach Maßgabe des Gesetzes vom 26. Oktober 1833 hiermit für aufgelöst erklären und ihr Fortbestehen verbieten.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 4. Mai 1848.

Ceopold.

von Pusch. Uebeniug. Pekk. f. Hoffmann. Mathy. Auf allerhöchsten Befehl Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs: Büchler.

b. Medaillenverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. v. M. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer an der katholischen Volksschule zu Heidelberg, Gerhard Joseph Weinritter, in Anerkennung seines 42jährigen rühmlichen und segensreichen Wirkens im Schulfache, ferner dem Stadtdiener Philipp Kuchler in Mannheim, in Anerkennung seiner langjährigen, in Militär- und Civilianstellung mit Pflichttreue und Eifer geleisteten Dienste, die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

c. Dienstmeldungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben durch allerhöchste Order vom 28. April allergnädigst geruht, dem Leutnant Bender vom ersten Infanterieregimente und durch allerhöchste Order von demselben Tage dem Leutnant Ferdinand v. Erlich-Spieg von der Suite der Reiterei auf deren unterthänigstes Nachsuchen die Entlassung aus dem Militärdienste zu erteilen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich

Bei uns wieder eingetroffen: die bekannten und beliebten

zwei Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene:

Eisele- und Geisele-Sprünge.

Mit Erklärung und Würfel 30 kr.

Struwelpeter-Spiel.

Mit Erklärung, 2 Würfeln und 45 Gläschen 30 kr.

Herder'sche Buchhandlung.

In No. 124. des Tagblatts vom 5. d. M. finden wir eine Bekanntmachung des Gemeinderaths, daß zur Wahl von Bannerführern des 1. bis 4. und 5. bis 8. Fährleins der Bürgerwehr nicht die gesetzliche Anzahl von Stimmberechtigten erschienen und deshalb keine Wahl zu Stande kam. Zugleich Anberaumung einer neuen Wahl auf Donnerstag den 11. dieses.

Obgleich nicht geläugnet werden kann, daß die Pässigkeit mancher Wahlberechtigten zu diesem Resultat geführt hat, so ist es doch auch nicht zu verkennen, daß Viele nicht gewärt haben, weil ihnen die Männer nicht bekannt sind, welchen sie ihr Vertrauen schenken können — bloß auf Empfehlungen hin zu wählen ist aber nicht Jedermanns Sache. Um diesem abzuhelfen, erlaubt sich ein Wehrmann den Vorschlag: Man wähle einstweilen für jeden Banner einen Officier aus der Linie, und theile diesem tüchtige Adjutanten aus der Bürgerwehr zu, welche die Verwaltung des Banners besorgen, so daß die Bannerführer nur das Militärische zu leiten haben. — In kurzer Zeit wird man dann schon die Fähigkeiten einzelner Wehrmänner erkennen — und dann erst eine Wahl, wie sie das Wehrgesetz verlangt, vornehmen. —

Daß zu Bannerführer gewählte Offiziere der Linie hierzu die Erlaubniß, ja, wenn es nöthig wird, Urlaub von ihrer vorgesetzten Behörde erhalten, ist wohl keinem Zweifel unterworfen — es sind bereits auch Andeutungen deshalb schon geschehen.

Findet dieser Vorschlag Anklang, so mögen sich die Wahlberechtigten (sämmliche Anführer und Unteranführer, also vom Hauptmann bis zum 10. Obmann jeden Fährleins) Montag den 8. Nachmittags 2 Uhr im großen Rathhauseaal zur weitern Besprechung einfinden.

mittelst allerhöchster Staatsministerialentscheidungen unter dem 2. d. M. allergnädigst bewogen gefunden, das Amtschirurgat Schönau, Oberamts Heidelberg, dem praktischen Arzte, Wund- und Hebarzte Frei von Heidelberg zu übertragen; unter dem 3. d. M. den Amtmann Dr. Schütt von Gerlachsheim zum zweiten Beamten des Oberamts Rastatt und den Amtmann Ruth von Rastatt zum Amtsvorstande in Gerlachsheim zu ernennen, und dem Amtmann Fischer in Gerlachsheim die provisorische Verwaltung des Amtes Borberg zu übertragen.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

1) Durch Beschluß großherzoglichen Justizministeriums Nr. 3666 von 1. d. M. wurde dem Rechtspraktikanten Albert Eosinger von Freiburg das Schriftverfassungsrecht in gerichtlichen Angelegenheiten erteilt und ihm gestattet, seinen Wohnsitz zu dessen Ausübung in Mühlheim zu nehmen. — 2) In Erwägung, daß der Zinsfuß seit der letzten Bekanntmachung vom 16. November 1847, Reggbit. Nr. XLVII. Seite 344, in Folge der inzwischen eingetretenen politischen Ereignisse abermalig erheblich gestiegen ist, wird der Zinsfuß für die von der Zehntschuldentilgungskasse zu verabsolgendenden Darlehen von nun an auf 5 1/2 Procent erhöht, vorbehaltlich anderweiter Bestimmung im Falle abermaliger erheblicher Veränderungen im Zinsfuße überhaupt. Ausnahmeweise werden diejenigen Darlehen, wegen deren Erlangung die im § 13 der Verordnung vom 27. Mai 1836 vorgeschriebene Vorlage an die Zehntschuldentilgungskasse bereits gemacht ist, wenn die Vorlage vor dem 16. November v. J. geschah, noch zu 4 1/2 Procent, wenn sie nachher geschah, noch zu 4 Procent verabsolgt, in so fern sie vor dem 16. November 1848 in Empfang genommen werden.

Karlsruhe den 27. April 1848.

Ministerium der Finanzen.

Hoffmann.

vdt. Pfeilsticker.

Frankfurter Börse am 4. Mai 1848.

GELDSORTEN.					
GOLD.		fl.	kr.	SILBER.	
Neue Louisdor	11	5	Laubthaler, ganze	fl.	kr.
Friedrichsdor	9	52	Preussische Thaler	1	43 1/4
Holl. 10 fl. Stücke	10	1	Gold al Marro	382	—
Rand-Ducaten	5	37	Hochhaltig-Silber	24	24
20 Franken-Stücke	9	36	Gering u. mittelhalt.	24	20
Engl. Sovereigns	12	—	DISCONTO	—	3 1/4

Versichere dein Leben.

Je größer die Gefahren sind, in welche die jetzigen bewegten Zeiten auch den Friedlichen versetzen, um so mehr verdient die Lebensversicherung jedem Familienvater zur schleunigen Benützung empfohlen zu werden.

Die Gothaer Bank zeichnet sich eben so sehr durch Solidität der Einrichtungen, als durch Billigkeit der Bedingungen aus. In Folge der vertheilten Dividenden von durchschnittlich 23 Procent haben sich die Beiträge bei derselben bisher für den Beitritt

	im 30. Jahre von 2 Thlr.	19 Sgr.	— Pf.	auf 2 Thlr.	— Sgr.	10 Pf.
35.	2	29	1	2	8	7
40.	3	11	7	2	18	3
45.	3	28	10	3	1	6
50.	4	22	—	3	19	4

für je 100 Thlr. lebenslänglicher Versicherung ermäßigt.

Die Dividende für 1848 beträgt 26 Procent, für 1849 steht eine Dividende von 28 Procent in Aussicht.

Außer den tarifmäßigen Prämien sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Die Sicherheit der Bank wird nicht bloß verbürgt durch den gegenseitigen Verband ihrer Mitglieder, sondern auch durch einen effectiven Fond von 5,200,000 Thaler, welcher größtentheils auf werthvolle Ländereihypotheken innerhalb solider Grenzen ausgeliehen ist. — Mit größter Ruhe kann daher Jeder, welcher jetzt Gelder disponibel hat, sie zu einer Versicherung bei dieser Anstalt benutzen.

In Gemäßheit ihrer Verfassung trägt die Bank bei ihren Versicherungen nicht nur das Risiko des Todes in Folge von Krankheiten jeglicher Art und allen Unglücksfällen, welche der Versicherte nicht durch unverantwortlich muthwilliges Waagniß selbst herbeigeführt haben sollte, sondern leistet auch Zahlung für diejenigen Versicherten, welche im Kampfe für Herstellung der Ruhe und Ordnung oder bei Vertheidigung ihres Lebens und Eigenthums fallen.

Blos die Gefahren des militärischen Kriegsdienstes sind dabei ausgeschlossen.

Anmeldungen zu Versicherungen werden vermittelt durch Agent

Christian Reinhard
in Karlsruhe.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

- Darmstädter Hof.** Herr Packer, Bürgermeister v. Schimmelbach. Hr. Treidelmann, Kfm. v. Landau. Hr. Müller, Kfm. von Halle.
- Drei Kronen.** Hr. Pauly von Freiburg.
- Englischer Hof.** Hr. Welcker, Bundestagsgesandter v. Frankfurt. Hr. Baron von Esbeck m. Fam. v. Sigmaringen. Hr. Walther, Part. m. Gat. von Darmstadt. Hr. Wette, Fabr. m. Gat. v. Heidelberg. Hr. Straub, Arzt und Hr. Kuef, Hofgerichtsrath v. Freiburg. Herr Seeger, Kfm. v. Galm.
- Erbprinzen.** Herr Umgelder, Apotheker v. Wildbad. Seine Durchlaucht Prinz Sagarini v. Frankfurt. Hr. von Reck m. Bed. v. Bamberg. Hr. Dupont von Lyon. Mad. Bigne v. Berlin. Mad. Pillot v. Nancy. Hr. Lenz, Fabrikbesitzer von Zell. Hr. Breusing, Kfm. v. Perisau. Hr. v. Sinderode m. Frn. Sohn v. Frankfurt. Hr. Kommet v. Köln. Seine Exc. Hr. v. Disterfeldt, Geheimerrath m. Bed. v. Baden. Hr. Bassermann, k. bayer. Consul von Mannheim. Hr. Wibold, Rittmeister v. Baden.
- Geist.** Hr. Ledmer, Buchdruckereibesitzer v. Schwelm. Hr. Bort, Kfm. v. Wiesbaden. Hr. Meise, Pandm. v. Ebersfeld. Hr. Bornheim, Cand. Theol. u. Fr. Schneider, Student von Basel. Herr Lüsch, Ingenieur von Stuttgart. Hr. Schmidt, Kfm. v. Landau.
- Goldener Adler.** Hr. Häfeli v. Laufen. Fräulein Hofmann v. Heilbronn. Hr. Heubauer, Fabr. v. Mühlhausen. Hr. Zunker, Hdm. v. Oberhausen. Hr. Richter, Kfm. v. Worms.
- Goldener Karpfen.** Herr Heilig, Gemeinderath m. Gat. v. Hauenstein. Herr Neustadt von Nadeberg. Hr. Wille, Hdm. von Reschwanck. Hr. Ott, Hdm. von Randern.
- Goldnes Kreuz.** Hr. Müller, Kfm. v. Frankfurt.

- Hr. Ar, Hdm. v. Rheidt. Hr. Oppenheim, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Kaul, Kfm. v. Mannheim. Hr. Meier, Pfarrer von Zülich. Hr. Rio, Rent. von Paris. Herr Buillement, Rent. m. Fel. Tochter von Neustadt. Hr. Blank u. Hr. Landoll, Kfl. v. Basel. Hr. Kopp, Student v. Heidelberg. Hr. Mühlstein, Kfm. von Ebrach.
- Goldenes Lamm.** Hr. Durst, Kfm. v. Köln. Herr Duß, Hdm. v. Koweiler.
- Goldener Ochse.** Hr. Edinger, Kfm. v. Worms. Mad. Thewald v. Waghäusel. Hr. Schorr, Kfm. von Ulm. Hr. Dillmann, Lehrer v. Gemmingen. Hr. Fuchs, Kfm. v. Koblenz.
- Goldenes Schiff.** Herr Bernsbacher, Kfm. v. Bühl. Hr. Keifel, Hdm. v. Heuchelheim. Hr. Kober, Zeichengebotschreiber v. Katisch.
- Pariser Hof.** Hr. Leis, Bezirksförster v. Stauffen. Hr. Suter, Advokat v. Offenburg. Hr. Schaler, Kfm. v. Mannheim. Hr. Höflin, Part. v. Basel.
- Rheinischer Hof.** Hr. Amerey und Herr Deisch, Hdl. v. Landau. Hr. Edheimer, Kfm. v. Neckarbischofsheim. Hr. Eder, Gastw. von Brühl.
- Ritter.** Hr. Stabb, Notar von Währingen. Herr Weber, Kfm. von Mainz. Mad. Klein v. Altentreuth. Mad. Glahr v. Weingarten.
- Römischer Kaiser.** Hr. Braun, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Schaller, Verwalter v. Bregenz. Hr. Tobler, Rent. v. Locle. Hr. Perrier, Propr. von Paris.
- Sonne.** Herr Silberpfeiffer, Kunstgärtner v. Frankfurt. Hr. Schlund, Bäckermeister von Wertheim. Herr Weinheimer, Kfm. von Eppingen. Hr. Kern, Kfm. v. Währingen.
- Wiener Hof.** Herr Pracht von Bettingen. Herr Schäffer v. Zweibrücken. Hr. Schweizer daher.
- Zähringer Hof.** Herr Ritter, Kfm. v. Mannheim. Hr. Drehfuß, Kfm. v. Germersheim. Hr. Wallerstein, Kfm. von Frankfurt. Hr. Taub, Kaufm. von Freiburg. Hr. Kopf, Kaufm. von Berlin. Hr. Peter, Propr. von Koblenz. Hr. Stieler, Propr. m. Gat. v. Meq.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.



Personenfrequenz und Einnahme im Monat März 1848.

Namen der Stationen.	Anzahl der abgegangenen Personen.	Anzahl der angekommenen Personen.	Gewicht der abgegangenen Güter.		Gewicht der angekommenen Güter.		Einnahme an:															
			Cent.	Pf.	Cent.	Pf.	Personen-Taren.	Unterwegserhöbungen Fahr-taren.	Gepäck-Taren.	Garantie-Taren.	Lagergebühren.	Equipagen-transport-Taren.	Brief-transport-Taren.									
I. Hauptbahn																						
nebst den Seitenbahnen nach Baden und Kehl.																						
1) Mannheim.																						
a. Station Mannheim	12839	14293	76319	13	24273	29	9167	32	188	53	451	25	—	—	3	45	142	7	222	36		
b. Bei d. Dampfschiff-Abg.	15	—	—	—	—	—	68	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	1969	1965	35	44	125	50	424	54	—	—	1	26	—	—	—	—	—	—	—	1	32	
3) Heidelberg	14780	14159	8381	62	7362	59	8603	44	2	24	600	11	—	—	1	27	169	49	118	49		
4) St. Ilgen	1178	1178	—	—	—	—	233	57	—	—	3	41	—	—	—	—	—	—	—	—		
5) Wiesloch	2465	2383	523	28	199	74	991	21	—	—	13	42	—	—	—	—	—	—	—	15	11	
6) Langenbrücken	5177	3769	749	15	524	85	2299	5	—	—	56	50	—	—	—	—	—	—	—	56	32	
7) Bruchsal	773	7188	4226	3	6169	89	3229	29	—	—	204	58	—	—	1	12	100	12	28	—		
8) Untergrombach	1397	1209	169	55	75	70	247	54	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	—	1	20	
9) Weingarten	1864	2084	38	95	88	20	419	36	—	—	3	45	—	—	—	—	—	—	—	1	24	
10) Durlach	5755	4828	4494	18	2696	72	2071	15	—	—	182	48	—	—	—	—	—	—	—	4	16	
11) Karlsruhe	22928	22872	10046	67	13069	—	16105	45	61	—	689	6	—	—	11	9	389	13	269	21		
12) Ettlingen	3722	3821	2088	17	2330	27	1112	48	—	—	47	44	—	—	1	18	—	—	—	16	16	
13) Malsch	1673	1606	37	13	100	5	345	24	—	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	3	6	
14) Muggensturm	1981	2319	353	43	1213	68	551	57	—	—	8	20	—	—	—	—	—	—	—	1	12	
15) Rastatt	8419	13508	962	88	5223	23	3899	57	—	—	65	58	—	—	—	—	—	—	3	30	22	6
16) Dax	1642	1339	294	58	1273	98	465	30	—	—	11	17	—	—	—	—	—	—	—	1	36	
17) Baden	3339	3288	714	16	2481	11	2285	39	3	48	157	50	—	—	—	—	—	—	—	9	52	
18) Einheim	601	642	—	—	—	—	165	42	—	—	3	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
19) Steinbach	787	743	41	7	51	76	288	42	—	—	4	10	—	—	—	—	—	—	—	1	51	
20) Bühl	3334	2988	1574	78	1693	5	1263	36	—	—	25	7	—	—	—	—	—	—	—	17	—	
21) Ottersweier	634	519	—	—	—	—	172	57	—	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	—	30	
22) Achern	2913	2926	1466	56	1346	54	1123	12	—	—	25	58	—	—	—	—	—	—	—	11	15	
23) Renchen	1654	1494	1721	80	949	74	689	27	—	—	12	38	—	—	—	—	—	—	—	2	40	
24) Appenweier	2865	2356	694	24	228	8	773	24	—	—	22	34	—	—	—	—	—	—	—	10	59	
25) Leigelsdorf	476	554	—	—	—	—	119	36	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—	28	
26) Korb	1212	1444	323	71	163	27	327	18	—	—	6	21	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
27) Kehl.																						
a. Station Kehl	5341	5437	10142	80	27085	11	4181	2	5	57	448	54	—	—	2	36	129	24	7	45		
b. Postw.-Exp. Straßburg	8	—	—	—	—	—	26	12	—	—	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
28) Windschlag	760	673	—	—	—	—	150	45	—	—	1	31	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
29) Offenburg	12413	12213	6218	8	16400	21	8699	59	13	—	167	4	—	—	—	—	—	—	—	136	57	
30) Niederschopfheim	1143	1188	—	—	—	—	264	12	—	—	4	44	—	—	—	—	—	—	—	—	44	
31) Friesenheim	694	527	—	—	—	—	251	52	—	—	2	18	—	—	—	—	—	—	—	—	24	
32) Dinglingen	3770	3522	7603	93	5476	46	1912	42	—	—	69	28	—	—	—	—	—	—	—	16	18	
33) Rippenheim	700	761	—	—	—	—	252	57	—	—	7	23	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
34) Drschweier	2356	2366	1163	49	2456	93	936	33	—	—	21	59	—	—	—	—	—	—	—	—	14	
35) Herbolzheim	822	779	—	—	—	—	345	6	—	—	1	41	—	—	—	—	—	—	—	—	52	
36) Renzingen	2610	2092	1661	58	1743	15	971	1	—	—	35	29	—	—	—	—	—	—	—	—	13	
37) Riegel	3433	3191	542	50	456	8	1310	36	—	—	26	38	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
38) Emmendingen	4569	4207	4641	54	2135	88	1629	51	—	—	26	23	—	—	—	—	—	—	—	—	27	
39) Denzlingen	3011	2938	—	—	—	—	823	6	—	—	9	34	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
40) Freiburg	15672	15282	8645	55	9242	29	10330	11	52	5	339	8	—	—	4	45	71	24	37	39		
41) Schallstadt	2689	2596	84	97	52	62	441	45	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
42) Krozingen	2513	2500	1125	8	474	93	872	31	—	—	9	47	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
43) Heitersheim	1755	1725	472	22	319	52	573	27	—	—	11	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
44) Müllheim	3423	3271	2665	81	5626	87	1333	16	—	—	34	23	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
15) Schliengen.																						
a. Stat. Schliengen	3937	3650	7777	78	24861	55	3787	24	—	—	82	43	—	—	—	—	—	—	—	—	162	
b. Postw.-Exp. Basel	123	205	—	—	—	—	485	12	—	—	91	24	—	—	—	—	—	—	—	—	19	
Summa	185098	185098	168001	84	168001	84	97031	10	409	50	4133	41	—	—	35	16	1469	1	1124	3		
II. Zweigbahn																						
von Mannheim nach Friedrichsfeld in Verbindung mit der Main-Neckar-Eisenbahn.																						
1) Von Mannheim nach d. Stationen d. Main-Neckar-Eisenbahn	4845	4845	—	—	—	—	673	48	2	27	26	37	—	—	—	—	—	—	—	11	4	
2) Von d. Stationen der Main-Neckar-Eisenbahn nach Mannheim	4991	4991	—	—	—	—	667	21	1	45	25	39	—	—	—	—	—	—	—	2	59	
Summa	194934	194934	168001	84	168001	84	98372	19	414	2	4185	57	—	—	35	16	1483	4	1148	56		

Karlsruhe den 3. Mai 1848.

Controlbureau der Direction der Groß. Posten und Eisenbahnen.